

## Aktuelles aus den peruanischen Partnergemeinden von St. Jakobus Hohensachsen

### Februar 2015: Besuch aus Großsachsen in Paucarcolla und Atuncolla am Titicacasee

Lena Erdel, FSJlerin aus Großsachsen in Peru, und ihre beiden Freundinnen besuchten für einige Tage unsere Partnergemeinden Paucarcolla und Atuncolla. Am 6. Februar 2015 wurden sie von Padre Victor im Pfarrhaus in Paucarcolla für fast eine Woche herzlich empfangen. Bei leckerem Essen kamen sie sehr schnell ins Gespräch:



„So erzählte er uns unter welchen Umständen er das Pfarrhaus bei seinem Amtsantritt vorgefunden hat, was wohl wirklich schrecklich gewesen sein muss. Wenn man das Gebäude heute so sieht, kann man das gar nicht glauben, wir haben uns dort nämlich sehr wohl gefühlt. Padre Victor hat uns alles gezeigt, was er mit der Hilfe von St. Jakobus auf die Beine gestellt hat, was wirklich beeindruckend war, genauso wie die große Motivation weiter zu machen, obwohl ihm

ständig Steine in den Weg gelegt werden! Leider mussten wir auch von ihm erfahren, dass die Arbeit in der Partnerschaftsgruppe bei manchen nicht als ein schöner Austausch und gegenseitige Hilfe gesehen wird, sondern eher als Möglichkeit, einen persönlichen finanziellen Profit daraus zu schlagen. Dementsprechend wurde wohl leider so einiges aus dem Pfarrhaus und den Gemeindesälen geklaut, was wirklich schade ist. Da Padre Victor diesen Diebstahl nun vollständig unterbunden hat, haben sich auch so manche Mitglieder aus der Partnerschaftsgruppe zurückgezogen, da sie wohl von ihm einen Lohn für ihr "Engagement" verlangten, er ihnen diesen jedoch selbstverständlich ausschlug.

Am Wochenende begleiteten wir ihn samstags zuerst aufs Land zu einer Messe in einer Kapelle, anschließend nach Atuncolla, ebenfalls zur Messe. Obwohl der Gemeindesaal dort (die 500 Jahre alte Kirche ist einsturzgefährdet) noch sehr verbesserungsbedürftig ist, ist deutlich zu sehen, welche Mühe zur Verschönerung schon hineingesteckt wurde. Nach der Messe haben wir die Gemeindeglieder kurz begrüßt. Danach wurden wir noch ein wenig herumgeführt ... Positiv überrascht waren wir, wie wunderschön die Kirche in Paucarcolla hergerichtet ist. Gerade neulich wurde neuer Boden verlegt und überall hängen schöne, farbenfrohe Tücher und dort drin fühlt man sich richtig wohl. Auch das neu errichtete Gebäude im Hinterhof mit Gemeinde- und Essensaal sowie Küche hat wohl in den letzten Monaten große Fortschritte gemacht.



Es ist schön angestrichen und schon teilweise eingerichtet, was sich wirklich sehen lässt. Gut finde ich, dass Padre Victor in beiden Gemeinden an mehreren Stellen große Plakate mit Bildern aus St.



Jakobus aufgehängt hat. Das gewährt den Menschen einen ganz anderen Blick auf die Partnerschaft. Auch dort in Paucarcolla habe ich nach der Messe ein paar Grußworte aus Deutschland überbracht und die Leute haben sich sehr gefreut. Das absolute Highlight, mit dem wir überhaupt nicht gerechnet haben, war das Geschenk für uns Drei zu einer 2- tägigen Reise zu den Inseln der Urus, Amantaní (mit Übernachtung) und Taquile im Titicacasee.

Der Abschied danach war fast schon ein bisschen traurig, da wir uns so gut eingelebt hatten. Ich hoffe, sie behalten unseren Besuch in genauso guter Erinnerung wie wir! Das einzige, was wirklich schade war, dass wir keine Jugendlichen kennengelernt haben, was daran lag, dass momentan kein Firmunterricht stattfand und quasi "Pause" im Gemeindeleben war. Insgesamt gab es sehr wenige Menschen in Paucarcolla, was an der "Landflucht" in die Stadt liegt. Dafür hatten wir umso mehr Zeit, zu betrachten, was Padre Victor schon bewegt hat und konnten auch das beeindruckende Fest der "Virgen de la Candelaria" besuchen.

Ich hoffe, ich konnte einen kleinen Einblick in den Besuch gewähren, und bin auch sehr dankbar für die Unterstützung!“

